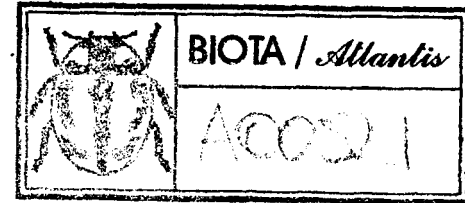


57286

Iter entomologicum ad Insulas Canarienses anno 1031 a RICHARD FREY  
et RAGNAR STORÅ factum. N:o 8.



ENT  
387

## Die Coniopterygiden der Kanarischen Inseln

von

HOLGER KLINGSTEDT.

Ain 17 Februar 1936 voii A. LUTHER und K. M. LEVANDER vorgelegt.

Über die Coniopterygiden der Kanarischen Inseln liegen meines Wissens bisher folgende Mitteilungen vor: MCLACHLAN 1882 beschreibt die schöne mit dunklen Flecken auf den Flügeln versehene Art *pulchella*, die er in die Gattung *Coniopteryx* stellt, die damals einzige Coniopterygidengattung. Gleichzeitig führt er noch eine andere Coniopterygideiart auf, die er nur *Coniopteryx* sp. nennt, mit der Bemerkung, dass er nicht sicher sei ob sie identisch mit irgendeiner brittischen Art sei (er kannte aus Gross-Britannien die Arten *psociiformis*, *tineiformis* und *aleurodifformis*). BRAUER 1900 und ENDERLEIN 1006 fügen keiie icueri Funde hinzu; der letztgenannte hat die beiden Arten MCLACHLANS zu *Semidalis* geführt. NAVAS 1906 führt neue Funde von *pulchella* auf und füigt dazu die Art *Semidalis aleurodifformis* St. MCLACHLANS *Coniopteryx* sp. könnte vielleicht hierher gehören; weil er sie aber nicht mit irgeideiner brittischen Art identizieren konnte und *aleurodifformis* ihm bekannt war, hat ENDERLEIN zweifelsohne reclit wenn er sagt: »Vermutlich ist dies eine besondere Spezies.« NAVAS heschreibt dann 1912 *Semidalis alluaudina* und hier könnten wir wieder die Art MCLACHLANS vor uns haben; die Beschreibungen sind jedoch etwas verschieden und ohne Typeiuntersuchung ist die Sache nicht zu entscheiden. ENDERLEIN 1929 errichtet dann für *pulchella* die neue Gattung *Ahlersia*. Weiin wir die unbekannte Art MCLACHLANS als besondere Art anneh-  
*Soc. Scient. Fenn., Comm. Biol. VI. 8.*

men, war die Zahl der vor der Expedition von FREY und STORÅ bekannten Arten 4. — Vori der Expedition wurden 8 Exeniplare gesammelt, von denen die rieiiteii (6 Ex.) *Ahlersia pulchella* angehören. Die beiden übrigen Exemplare siid vori grösserem Interesse. Das eine Exemplar ist eine iieue Art dieser interessanten Gattung, die auf La Palma gcsaiimelt wurde, die andere die fir die Kaiiaren neue Art *Parasemidalis fuscipennis*. Die Coniopterygidenfauna der Kanarischen Inseln umfasst demnach jetzt 6 Arten. — Im folgenden Verzeichnis werden sämtliche mir bekannten Funde aufgezählt.

### Coniopterygidae.

#### Semidalis End.

1. *Semidalis aleurodifformis* St. Tenerife: Laguna 1904 (Cabrera). NAVAS 1906, p. 703.
2. *Semidalis alluaudina* Nav. Teierife (Ch. Alluaud). NAVAS 1912, p. 749—750.
3. *Semidalis* sp. McL. Tenerife, in der Nähe von Aguamaissa, in einer Höhenlage von 4,000 Fuss, uin Kieferii, 12. 12. 1880, 1 (wahrscheinlich) ♀ (Eaton), MCLACHLAN 1882, p. 173 (als *Coniopteryx* sp.).

#### Ahlersia Eiid.

4. *Ahlersia pulchella* McL. Teierife: Montanas de Nordeste, in einer Höhenlage von 2,300 Fuss, uiter *Erica arborea*, 26. 12. 1880, 2 (wahrscheinlich) ♀ (Eaton), MCLACHLAN 1882, p. 173—174 (als *Coniopteryx pulchella*); Agua garcia, von Büschen vori *Erica arborea* siid vori Lorbeerbüschen in den Schirm geklopft, 31. 3. und 2. 4. 1928 und später in demselben Jahre (Enderlein), ENDERLEIN 1929, p. 223; Las Mercedes, Lorbeerwald, 17. 8. 1931, ♀ u. ♂ (Storå); Tacoronte, in Walde mit uiter anderem Lorbeer, 7. 7. 1931, ♀ u. ♂ (Storå), 9. 7. 1931 ♂ (Storå); La Esperanza 16. 8. 1931 ♂ (Frey).

Einige Berichtigungen siid Zusätze zu den Beschreibungen MCLACHLANS und ENDERLEINS inocliteri am Platze seiii: Kopf blassgelb, nur in 2 von den 6 Exemplaren riiit etwas diinklereni schwachbraunem Scheitel, was gctrockiietem Gewebe uiter deiii Cliitin zuzuschreibei seiii dürfte. In einem mit Kali behandelten Exemplare ist das Chitin

des Kopfes ganz gleichmässig gefärbt. Augen dunkel-scliwarzbraun. Anteniienfarbe s. ENDERLEIN; Anzahl der Glieder 32—35. Thoraxfarbe dunkelbraun-schwarz; auch bei dem Kaliexemplar dunkler als der Körper in übrigen, besoiiders Meso- und Metanotuin iind die Baaalteile der Beine. Beine wie in ENDERLEINS Beschreibung, jedoch das Femur-tibiagelenk braun (MCLACHLAN: »femora at tips fuscous«). Klauen mit kleinem aber deutlichem Zahn. Farbe der Flügel und Adern wie sie ENDERLEIN schildert, aber *cu*<sub>1</sub> der Vorderflügel nicht gebräunt (siehe Fig. 1—2, wo die gebräunten Adern doppeltgezeichnet sind). Fleckenzeichnung wie in MCLACHLANS und ENDERLEINS Beschreibung (ein Beispiel gibt Fig. 1—2). Flügeladerung wie in ENDERLEINS Darstellung, nur braucht der *mcu*-Querader iiiiht iminer so lang zu sein wie der Endabschnitt von *m*<sub>2</sub> (Fig. 1—2). Das Abdomen der getrockneten Exemplare variiert von grau bis schwarz, was von dem Trockiiungsvorgang abhängt; das Chitin des Abdomens des mit Kali behandelten Tieres sehr blass. Genitalsegment braun; der Bau geht aus Fig. 5 hervor; die stark cliitinisierten Baucli- und Riickeiteile bilden einen zusauiienhaiigendeii Ring, der noch mit den inneren Teilen fest verbunden ist, so dass eine Zergliederung zwecks näherer Untersuchung auf grosse Schwierigkeiten stösst.

Sämtliche Exeniplare, die bis jetzt bekannt sind, sind aus der Insel Tenerife iind die Art dürfte als hier endemisch betrachtet werdei können (vgl. folgende Art).

5. *Ahlersia palmensis* n. sp. La Palma: Los Llanos 8. 8. 1931 ♂ (Storå).

Das einzige mir vorliegende Exemplar unterscheidet sich von *pulchella* in folgenden Merkmalen: Im ganzen kleiner in eini Verhältnis, das aus den Flügelzeichnungen (Fig. 1—4) hervorgeht. Die Antennen heller gegen die Basis wie bei *pulchella*, aber auch, obgleich weniger deutlich, gegen die Spitze hin. Anzahl der Glieder 32. Klauen mit kaum aiigedeutetem Zahn. Die Flecken der Flügel grösser, so dass das dunkle an den Flügeln iiberwiegt und die Zellen, besonders in Aussen-teil der Flügel, beinahe ausgefüllt sind (Fig. 3—4). In der Aderung keine wesentlichen Unterschiede. Die Forni des Genitalapparates erheblich verschieden; eigeitiiulich genug ist er grösser, sogar absolut, als bei der soiiist kleiieren *pulchella*; der nach unten gebogeiie chitiisierte Aedeagus sehr auffallend (Fig. 6).

Das jetzt beschriebene Exemplar ist das *einzig*e bis jetzt von einer anderen Insel als Tenerife bekannte und bildet ein schönes Beispiel der auf den Ksnarischen Inseln so iiberaus interessanten Endemismen.

## Parasemidalis End.

6. *Parasemidalis fuscipennis* Reut. Tenerife: Cañadas, Retama-Strauch, 21. 7. 1931 ♀ (Storå).

Das Exemplar ist ziemlich gross und hat 36 Antennenglieder.

## Literaturverzeichnis.

- BRAUER, FRIEDRICH, 1900, Über die von Prof. O. Simony auf den Canaren gefundenen Neuroptera iind Pseudoneuroptera (Odonata, Corrodentia et Ephemeridae). Sitz.-ber. K. Akad. Wiss. Math.-Nat. Classe, Bd. 109, Abt. 1, Wien.
- ENDERLEIN, G., 1906, Monographie der Coniopterygiden. Zool. Jahrb., Bd. 23.
- 1929, Entomologia Canaria II. Zool. Anz., Bd. 84.
- McLACHLAN, R., 1882, Tlio Neuroptera of Madeira and the Canary Islands. Journ. Linn. Soc. London (Zool.), Bd. 16.
- NAVAS, R. P. LONGINOS, 1906, Catálogo descriptivo de los Insectos Neuropteros de las Islas Canarias. Revist. R. Acad. C. Ex., Fis. Nat. Madrid, Bd. 4.
- 1912, Insectos Neuropteros Nuevos. Verh. VIII. Intern. Zool. Kongr. Graz, 1910.

Cedruckt April 1936.

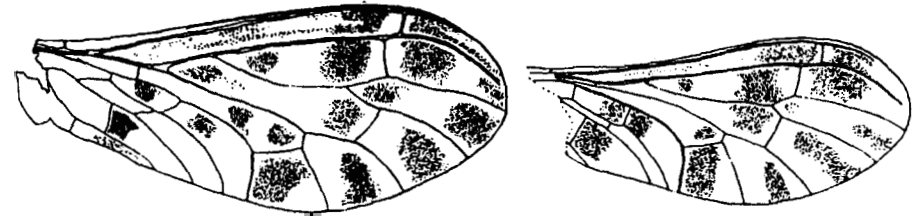


Fig. 1 und 2. Vorder- und Hinterflügel der rechten Seite von *Ahlersia pulchella* McL. ♂ aus Tenerife; Tacoronte.



Fig. 3 und 4. Vorder- und Hinterflügel der rechten Seite von *Ahlersia palmenensis* n. sp. aus La Palma; Los Llanos.

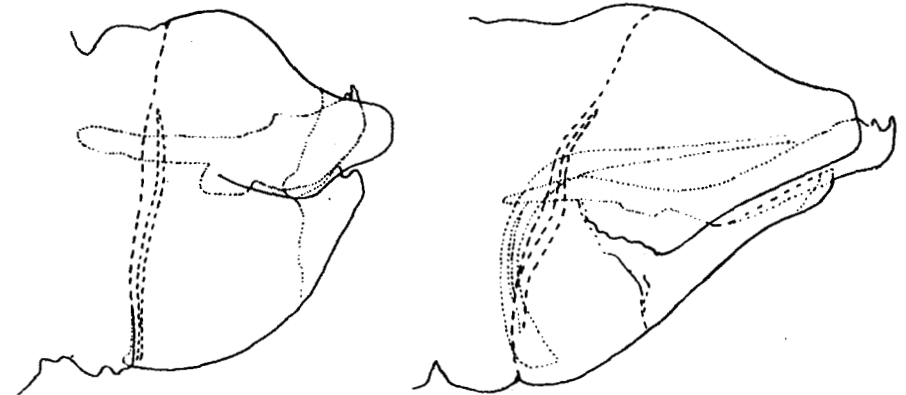


Fig. 5. Genitalapparat von *Ahlersia pulchella* McL. (dasselbe Exemplar wie Fig. 1 iind 2).

Fig. 6. Genitalapparat von *Ahlersia palmenensis* n. sp. (dasselbe Exemplar wie Fig. 3 iind 4).